

Der Wettbewerb IKT.NRW

In Nordrhein-Westfalen stellt die Informations- und Kommunikationstechnologie eine wichtige und zukunfts-trächtige Säule der Wirtschaft dar. Sie bietet neue Wert-schöpfungs- sowie Beschäftigungschancen und trägt einen bedeutenden Anteil zur Profilierung und Stärkung NRW als innovativen Technologie- und Dienstleistungs-standort bei.

Mit dem Wettbewerb IKT.NRW will das Land die Zukunftsmärkte der Informations- und Kommunikationstechnologien weiter stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen. Die wichtigsten Akteure der Informations- und Kommunikationswirtschaft in NRW sind die Unternehmen und die anwendungsorientierten For-schungseinrichtungen. Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtun-gen Eigeninitiative zeigen und diese durch finanzielle Eigenbeteiligung auch dokumentieren.

Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerb-lichen Wirtschaft und freie Berufe mit Sitz in NRW
- Sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaft-lichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Universitäten, Fachhochschulen und Forschungs-einrichtungen
- bei Infrastrukturvorhaben u. a. Kommunen und Kommunalverbände

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb IKT.NRW wird in einem zweistufigen Ver-fahren durchgeführt: In der ersten Stufe muss die Projekt-idee in einer Skizze dargelegt werden, die von einer unabhängigen Jury bewertet wird. Danach sollen in einer zweiten Stufe für die positiv begutachteten Skizzen ein formgerechte Förderanträge gestellt werden.

Die Wettbewerbsaufruf, die Förderrichtlinien sowie ein Leitfaden für die Antragstellung sind abzurufen unter www.ziel2-nrw.de.

Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch den Projektträger Jülich empfohlen. Nach offizieller Ein-reichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

Termine

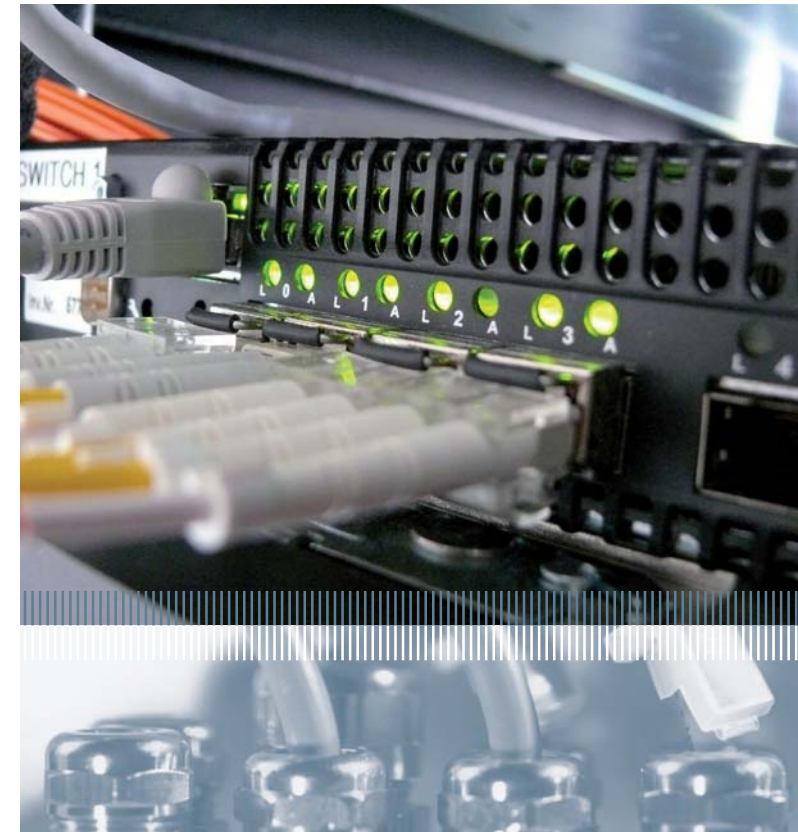
Einreichung der Skizzen:	bis 2. Juni 2008
Auswahl der Skizzen:	bis 5. September 2008
Antragsphase:	bis 18. Oktober 2008
Abschluss der Bewilligungsrunde:	am 31. Dezember 2008

Kontakt

Projektträger Jülich
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)

Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Dr. Gisela Kiratli
Tel.: 02461 61-5789
E-Mail: g.kiratli@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ptj



IKT.NRW

Gesucht: Die besten Ideen
für die Informations- und
Kommunikationstechnologie





IKT-Wirtschaft stärken

Mit dem Förderwettbewerb **IKT.NRW 2008** will das Land Nordrhein-Westfalen die Zukunftsmärkte der Informations- und Kommunikationstechnologien weiter stärken, Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Innovationskraft mittelständischer Unternehmen. Hierzu fördert der Wettbewerb Innovationen und Kooperationen in Netzwerken und regionalen Clustern.

Die Themen des Wettbewerbs orientieren sich an den Innovationszielen und Zukunftsmärkten, welche für die Entwicklung der IKT-Wirtschaft in den kommenden Jahren entscheidend sein werden. Mit Hilfe der Förderung soll eine nachhaltige Profilbildung für den IKT-Standort NRW erreicht werden.

Innovationen und wirtschaftliche Dynamik entfalten sich in hochindustrialisierten Ländern vor allem da, wo kleine, mittlere und große Unternehmen entlang ihrer Wertschöpfungsketten kooperieren und zugleich den Austausch mit Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen organisieren. Solche Kooperationen sind besonders innovativ, weil es hier schneller gelingt, neue Ideen in wettbewerbsfähige Produkte umzusetzen.

Innovationen fördern

Der Wettbewerb **IKT.NRW** fördert vorrangig Vorhaben, die Forschungsergebnisse in marktgerechte Produkte überführen. Zudem wird bei der Auswahl der Projekte großer Wert darauf gelegt, dass sie begründete Aussichten auf eine erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung haben – auch nach Ablauf der Förderung.

Ziele und Kriterien des Wettbewerbs

- Auswirkung auf die Stärkung der Wertschöpfungsketten in den IKT-Zukunftsmärkten
- Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen und/oder anderen Unternehmen, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung
- Transfer der Ergebnisse in die NRW-Wirtschaft
- Eigenbeiträge der Unternehmen sowie Fortsetzung der Kooperationen und gemeinsame Verwertung nach Ende des Förderzeitraums (Nachhaltigkeit)

Der Wettbewerb **IKT.NRW** wird mit Mitteln des EU-NRW Ziel-2-Förderprogrammes finanziert.

Gesucht: Die besten Ideen für die Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Wettbewerbsthemen

Mit dem Wettbewerb **IKT.NRW** fördert die Landesregierung technologische und anwendungsbezogene Innovationen in den folgenden Schwerpunkten:

- **IT-Security**
(IT-Sicherheit in Anwendungen sowie Netz- und Systemsicherheit)
- **Mobile Communications**
(Mobile Unternehmensanwendungen)
- **SOA (Service Oriented Architecture), SaaS (Software as a Service), Utility Services**
(Unternehmensanwendungen und Dissemination)
- **Geoinformationen**
(Geodaten-Anwendungen in Produkten und Prozessen)
- **RFID-Technologien**
(Unternehmensanwendungen)
- **Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung (GMES)**
(Landnutzungsmonitoring, Krisenmonitoring und Sicherheitswirtschaft, Bedarfe zur industriellen Nutzung)
- **Satellitennavigation / GALILEO**
(Innovative Lösungen zur Mobilität)
- Thematische **Netzwerke** und Vorhaben zur **regionalen Profilbildung**

